

Lupe

Herbst 2017

SPÖ
BAD VÖSLAU



Stadtzeitung für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau

Ihre Vorzugsstimme bei der Nationalratswahl 2017



Andreas
Kollross
Nationalratswahl 2017

IHRE VÖRZUGSSTIMME

AM 15. OKTOBER

SPÖ

Näher beim Menschen.
In Bad Vöslau

Stadtparteivorsitzender Stadtrat Karl Wallner



Wachsende Gemeinde was tun?

Die Schaffung der nötigen Infrastruktur ist Aufgabe der Gemeinde. Steigende Kindergartenzahlen (in einem Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung am 4. Juli an den Bürgermeister wurde darauf hingewiesen) und vermehrter Bedarf nach einer Nachmittagsbetreuung erfordern bauliche Maßnahmen in Schulen und Kindergärten. Die SPÖ fordert deshalb rasche bauliche Umsetzung für die fehlenden Plätze in der Kinderbetreuung. Jedes Kind aus Bad Vöslau muss ein Recht auf einen Kindergartenplatz haben.

Bad Vöslau ist eine Zuzugsgemeinde. Das merken wir beim Wohnbau und natürlich auch bei den steigenden Einwohnerzahlen. Ziel der SPÖ ist es leistbaren Wohnraum zu schaffen. Immer mehr Jugendliche, die den Weg in die Selbständigkeit suchen, verlassen Bad Vöslau, da hier das Wohnen für sie sehr schwer leistbar ist. Leistbares Wohnen muss in allen drei Ortsteilen erfolgen um unseren Kindern die Möglichkeit zu geben ihre Zukunft in der gewohnten Umgebung gestalten zu können.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Menschen haben Sorgen, ob es ihren Kindern einmal so gut gehen wird, wie ihnen selbst und wie es weitergeht mit Österreich, Europa und der Welt. Herausforderungen sind aber auch Chancen, sagt SPÖ-Vorsitzender, Bundeskanzler Christian Kern in seinem Vorwort zum Wahlprogramm.

**„Und das ist mein Angebot: Gestalten wir unser Österreich und unsere Zukunft gemeinsam.“
Daher am 15. Oktober SPÖ wählen.**

Die SPÖ Bad Vöslau stellt für jeden Wahlgang in den 16 Wahlsprengel insgesamt rund 45 Sprengelwahlleiter und Beisitzer. Ein herzliches Danke an alle, die sich immer einen Sonntag für unsere Demokratie freinehmen.

Wollen vielleicht auch Sie selbst aktiv werden sich für Ihre Mitbürger und für unser schönes Bad Vöslau einsetzen. Die Mitarbeit in der SPÖ Bad Vöslau bietet Ihnen eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten. Vielleicht möchten Sie uns bei der Vorbereitung einer Veranstaltung oder eines Festes helfen oder an öffentlichkeitswirksamen Aktionen teilnehmen? Sie haben Ideen für unsere Stadt oder wissen, wo der Schuh drückt? Ich lade Sie herzlich ein, bei einem unserer Treffen vorbeizuschauen oder mich persönlich zu kontaktieren. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen.

Ihr Stadtrat Karl Wallner
Stadtparteivorsitzender der SPÖ

Terminvorschau

Immer etwas los.

Fest der Freundschaft

ein Fest für jung und alt



1. September 2017
ab 17:00 Uhr
Kinderfreundehaus
Schlosspark Bad Vöslau

ab 17:00 Uhr
Kinderprogramm
(Hüpfburg, Kinder-
schminken)



Für Speisen und Getränke ist gesorgt



Der Reinerlös wird zum Erhalt des Hauses verwendet!

- 22.09. Flohmarkt der SPÖ Frauen im Volksheim
- 23.09. Flohmarkt der SPÖ Frauen im Volksheim
- 30.09. Fotoabend der SPÖ im Volksheim
- 01.10. Weinstand des ASK
- 20.10. Wienerliedheurigenabend mit Markus Riedmaier und Gerhard Petric im Moststüberl
- 21.10. Herbstkränzchen des Pensionistenverbandes Bad Vöslau im Volksheim
- 11.11. Martiniturnier des AESV in der Geymüllenhalle
- 24.11. Gesellschaftsschnapsen des AESV in der Thermenhalle
- 25.11. Weihnachtsmarkt der SPÖ Frauen im Volksheim
- 26.11. Weihnachtsmarkt der SPÖ Frauen im Volksheim

Impressum

Herausgeber: SPÖ Bad Vöslau, Schulgasse 15 a, 2540 Bad Vöslau

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Stadtrat Karl Wallner

Fotos: SPÖ Bad Vöslau

Layout und Gestaltung: artcom, 2521 Trumau - www.artcom-net.at

Erscheinungs- und Verlagspostamt: 2540 Bad Vöslau



**SPÖ Bad Vöslau -
immer aktuell auf Facebook**

Werden Sie unser Facebookfreund!

Audit „Familienfreundliche Gemeinde“

Neben ihren Ausschüssen im Gemeinderat (Jugend / Kultur, Soziales, Tourismus / Sport) beteiligt sich SPÖ-Gemeinderätin Emma Kerper im Audit „Familienfreundliche Gemeinde“. Dort leitet sie Gruppe „Kleinkind / Kindergarten“.

Kerper zu ihrem Engagemet: „Zur Zeit arbeiten wir im Reaudit für die Zertifikation ‚Kinderfreundliche Gemeinde‘, einem UNICEF-Zertifikat des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen.“



Die Aktivitäten der Gruppe umfassten in den letzten Jahren:

- Picknick im Schloßpark
- Kochen mit Kinder
- Unterstützung in der Bibliothek
- Ferienspiel
- Treffen im Schloßpark mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in allen Altersklassen
- Familienshopping
- Babyrucksack

Die Auditgruppen unterstützen sich gegenseitig um diverse Projekte durchführen und umsetzen zu können. Die Gruppe der SPÖ Mandatarin setzt sich zum Beispiel für effizientes Essen in den Kindergärten ein.

Kerper: „Ein Anliegen ist es mir und meinem Team Menschen mit besonderen Bedürfnissen einander

näher zu bringen und zu unterstützen. Daher versuchen wir mit Veranstaltungen, mit Aktivitäten und mit gemütlichen Beisammensein diesen Menschen Freude zu bereiten.“

Kerper abschließend: „Alle Auditgruppen arbeiten für unsere Hei-

matstadt in guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde für ein ‚Wohlfühlen‘. Wir alle versuchen Projekte und Themen aufzugreifen um Verbesserungen zu erreichen. Natürlich kann sich bei uns jede und jeder engagieren. Alle, die in einer der Gruppen mitmachen möchten sind dazu herzlich eingeladen.“

Restaurant
Saunastüberl

Mairtal 2, 2540 Bad Vöslau
Tel: 02252 / 76 266 82
Mobil: 0699 / 103 26 716

Inh. Anton Majnek

Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. von 9.00 bis 21.30 Uhr - Küche bis 20.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 21.30 Uhr - Küche bis 17.00 Uhr
Montag von 17.00 bis 21.30 Uhr - keine Küche

www.thermalbad-voeslau.at [E-Mail: office@majnek.at](mailto:office@majnek.at)

Erich Riegler Turnier!



Beim Bahngolf Gedenkturnier für Erich Riegler stellten sich Stadtrat **Karl Wallner** und Gemeinderätin **Emma Kerper** ein und gratulierten den Gewinnerinnen auf das Herzlichste.

Waldfest der FF!



Die Freiwillige Feuerwehr Grossau organisierte im einmaligen Ambiente ihr romantisches Waldfest. Neben Stadtrat **Karl Wallner** besuchte auch Landtagspräsident Vbgm. **Franz Gartner** die Veranstaltung.

Workshop „Drogenpolitik“ der SJ!

Am 28. April 2017 veranstaltete die SJ Bad Vöslau im Kinderfreundehaus einen Workshop zum Thema Drogenpolitik in Österreich.

Immer wieder kommt es in der Bevölkerung zu hitzigen Diskussionen kommt, ob Cannabis legalisiert werden sollte oder welche Konsequenzen und Folgen der Konsum von Drogen im rechtlichen und persönlichen Sinn hat.

Beim Workshop fühlte die Sozialistische Jugend Bad Vöslau diesen Themen auf den Zahn.

- Soll Gras legalisiert werden?
- Macht Cannabis süchtig?
- Wie sich die rechtliche Situation zu Drogenbesitz und Drogenkonsum in Österreich aus?

Diese und viele andere Fragen wurden unter der Leitung der Verbandsvorsitzenden der Sozialistischen Jugend Österreichs Julia Herr besprochen, diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. Mit dabei war auch die Landessekretärin der SJ Niederösterreich Serafina

Demaku, die auch Gemeinderätin in der Bezirkshauptstadt Baden ist.

Ziel des Workshops war es, Jugendlichen und Interessierten aus Bad Vöslau, Gainfarn und Grossau die Möglichkeit zu bieten sich über die aktuelle Drogenpolitik und über die Suchtproblematik in Österreich umfassend und offen zu informieren.



Im Gespräch: Interview mit Stadtrat Karl Wallner zur Villenanlage Pereira-Arnstein

Lupe: Warum hat die SPÖ für den Ankauf der Villenanlage Pereira-Arnstein, Cafe Thermalbad gestimmt? Die FPÖ hat ja mit einer Stimme gegen den Beschluss gestimmt.

STR Karl Wallner: Die Villa und der Platz im Zentrum von Bad Vöslau ist eines der Wahrzeichen der Stadt Bad Vöslau muss erhalten bleiben. Die SPÖ tritt für eine Nutzung für alle Bürgerinnen und Bürger von Bad Vöslau ein.

Lupe: Was meinst du zum Kaufpreis von 1,9 Millionen Euro. Ist der nicht sehr hoch?

STR Karl Wallner: Der Verkäufer Anton Alexander Jury, Geschäftsführer und Gesellschafter der AJL Liegenschaftsverwertung wurde von Dr. Martin Koroschetz als Rechtsanwalt vertreten. Dr. Koroschetz ist Listenmitglied der Liste Flammer. Trotzdem hat der Verkäufer durch die vorsätzliche Devas-tierung und Verwahrlosung meiner Meinung nach die Gemeinde erpresst. Bürgermeister Prinz von der Liste Flammer hat dann den allerletzten Kauftermin akzeptiert.

Lupe: Was soll mit der Villenanlage Pereira-Arnstein geschehen?

STR Karl Wallner: Die Villenanlage soll wieder zum herrlichen Wahrzeichen im Zentrum von Bad Vöslau restauriert und adaptiert



werden. Ich und das SPÖ-Team treten für die Nutzung als Kulturhaus (Bibliothek, Museum und Veranstaltungsräume) ein.

Lupe: Was schätzt du wird das Projekt am Ende des Tages kosten? Wie soll sich die Finanzierung gestalten?

Ich rechne mit Restaurierungs- und

Adaptierungskosten, die mindestens in der Höhe des Kaufpreises liegen. Ich schätze es werden Gesamtkosten für Ankauf und Adaptierung von zirka 4 bis 5 Millionen Euro anfallen. Diese hohen Gesamtkosten sollen durch den Verkauf des alten Rathauses (Bibliothek, Museum) zur Nutzung für Wohnraum gemindert werden.

Lupe: Gibt es sonst noch Forderungen und Ideen der SPÖ?

Wichtig wäre ein komplettes Nutzungskonzept für alle Gemeindeimmobilien. Ich fordere von Bürgermeister Prinz und seiner Liste Flammer ein solches Konzept, das die Immobilien Kursalon (200.000 Euro Verlust pro Jahr), altes Rathaus (Bibliothek und Museum und die Villenanlage Pereira-Arnstein umfasst.

**MOSTSTÜBERL
REITERER
OBSTMOST-EDELBRÄNDE**



BREITEGASSE 43, 2540 BAD VÖSLAU

TEL.: 0650/99 15 357

E-MAIL: MOSTSTUEBERL.REITERER@GMX.AT

SPÖ Frauen Gainfarn!

Die SPÖ-Frauen Gainfarn waren und sind auch heuer wieder sehr aktiv.

Am 12. Jänner hatten wir unsere Faschingsjause mit Musik, die sehr gut besucht war. Es ist immer eine große Freude der Veranstalterinnen in fröhliche und glückliche Gesichter zu sehen. Das bestätigt uns in unserer Arbeit.

Am 17. Februar fand wieder der traditionelle Weiberball statt. Es waren sehr viele Gäste und die Band „Team X Dream“ spielte bis in die frühen Morgenstunden für uns. Wie jedes Jahr gab es um Mitternacht eine Verlosung, wo wir uns auf diesem Weg bei den Vöslauer Wirtschaftstreibenden für die zahlreichen Tombolaspenden.

Am 7. April konnten die SPÖ-Frauen Gainfarn beim Stelzenschnapsen wieder 1000 Euro zur Erhaltung des Volksheims übergeben.

Am 21. und 22. April fand der erste Flohmarkt für das Jahr 2017 statt. Viele Sachen wechselten den Besitzer.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Bevölkerung für die Zahlreichen Sachspenden.

Am 3. Mai haben die SPÖ-Frauen an die drei Ortsfeuerwehren, Bad Vöslau, Gainfarn und Großau und an die Rettungsstelle Bad Vöslau je 1.000 Euro Spende übergeben.



Nach der Sommerpause starten wir am 22. und 23. September wieder mit unserem Flohmarkt. Natürlich machen wir nicht wirklich Pause. Es wird schon für unseren Adventmarkt, der am 25. und 26. November stattfindet, fleißig gearbeitet und gebastelt.

SPÖ-Forderung Park & Ride wird verwirklicht!

In Weiterführung des im Gemeinderat am 6. März 1997 beschlossenen Vertrages zur Errichtung einer P&R-Anlage samt Fahrradabstellanlagen wurden seit damals zahlreiche Bahngrundbenützungsbereinkommen geschlossen aufgrund derer die Anlagen immer wieder adaptiert, verbessert und vor allem vergrößert wurden.

Nunmehr liegt ein Vertrag „über die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Park & Ride-Anlage in Bad Vöslau“ zur Beschlussfassung vor. Vertragspartner sind neben der Stadt Bad Vöslau, das Land NÖ und die ÖBB-Infrastruktur AG, vertreten durch die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH. Es sollen 226 (96 davon neu, die anderen in Qualität

aufgewertet) PKW-Abstellplätze und 329 überdachte Zweiradabstellplätze errichtet werden. Beinhaltet sind 8 Abstellplätze für Personen mit Behinderung und 2 mit Familienkennzeichnung. Somit stehen nach Fertigstellung rund 379 PKW-Stellplätze und zirka 329 überdachte Zweiradabstellplätze zu Verfügung.

Die Gesamtkosten dieses Projekts, welches innerhalb von zwei Jahren verwirklicht werden soll, werden 1.890.000 Euro betragen. Sie werden zu 50 Prozent von der GmbH, zu 40 Prozent vom Land und zu 10 Prozent von der Stadt getragen.

Die Stadt verpflichtet sich, die Instandhaltung und den Winterdienst zu übernehmen.

Die Kinderfreunde Bad Vöslau!

Für die kleinen Bad Vöslauerinnen und Bad Vöslauer im Einsatz!

Die Kinderfreunde Bad Vöslau können auf ein aktives Jahr zurückblicken. stützen.

Das Jahr 2016 wurde mit dem Kekse-Backen im Rahmen des Märchenhaften Advents abgeschlossen.

2017 hat mit unserem traditionellen Kindermaskenball begonnen. In der Karwoche wurde eine Ferienbetreuung durchgeführt. Am Gründonnerstag haben viele Kinder Osternester gebastelt. Diese wurden dann vom „Osterhasen der SPÖ Bad Vöslau“ befüllt.

Mit den drei Wochen Ferienbetreuung schließt sich die Lücke für eine durchgehende Kinderbetreuung in Bad Vöslau in den Hauptferien. Die Kinderfreundebemühen sich, diese drei Wochen für die Kinder so interessant wie möglich zu gestalten. Statt einzelner großer Ausflüge gibt es immer einen Wochenhöhepunkt.

Im Vorjahr besuchten wir den Bürgermeister, waren bei den Kängurus am Harzberg vor Ort, und in der letzten Wochen wurden wir von Stadtrat Karl Wallner zum Grillen eingeladen. Dazu hat er uns mit dem Zeiserlswagen nach Großau gebracht hat. So war es auch im heurigen Jahr. Dafür ein großes Danke.

Wir bedanken uns herzlich bei allen die uns während der Ferienbetreuung mit ihren „Kochkünsten“ unter-

Bis zum Jahresende haben wir noch viel vor:

- Teilnahme am Stadtfest mit zwei Kasperl Vorführungen
- Teilnahme in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden Bezirk Baden und den ATUS am Roten Nasenlauf

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Kinderfreundehaus“ veranstalten die Kinderfreunde gemeinsam mit der SPÖ und der SJ ein „Fest der Freundschaft“ beim Kinderfreundehaus.

Am 2. September wird im Rahmen der Trauben-Most-Kur der Kasperl eine Vorstellung geben.

Im November wird für unsere Tierwelt (Vögel und Igel) Winterfutter hergestellt und gebastelt.

Der Abschluss für das heurige Jahr ist wieder das „Kekse-Backen“ im märchenhaften Advent, wo Stadtparteivorsitzender Stadtrat Karl Wallner den Kinderfreunden wieder als „Kekse-Bäcker“ zur Seite steht wird.

Die Kinderfreunde freuen sich viele Kinder und Eltern bei ihren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Viele offene Baustellen und Fragen!

Offene Baustellen in der Stadt

In Bad Vöslau gibt es leider drei Baustellen, die noch nicht begonnen wurden.

- **Tremlhof, Wr. Neustädterstraße**
Seit langem verkauft, aber nur als „teurer“ Parkplatz benutzt. Warum, Herr Bürgermeister?
- **Betreutes Wohnen, Bahnstraße**
Seit langem hat die Genossenschaft dieses Areal gekauft. Wann wird etwas geschehen, Herr Bürgermeister?
- **Junges, leistbares Wohnen, Geymüllerstraße**
Die Jurysitzung hat im März geendet. Wann ist Baubeginn, Herr Bürgermeister?

Gemeinderat Wolfgang Reiterer meint zu diesen Versäumnissen, die bei wichtigen Forderungen der SPÖ Bad Vöslau passiert sind: „In Bad Vöslau wird leider nur geredet, statt anzupacken. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich als Bürgermeister einer ständig wachsenden Stadt mit rund 13.000 EinwohnerInnen am Speckgürtel von Wien von diversen Bauträgern und Genossenschaften, welche in Bad Vöslau bauen wollen, anscheinend nicht ernst genommen werde.“

Die Bauvorhaben sind für die Entwicklung von Bad Vöslau sehr wichtig, um der ständig älter werdenden Bevölkerung einerseits und den jungen Menschen andererseits ein Gefühl zu geben, es wird etwas für Sie in ihrer Heimatstadt gemacht.

Der Tremlhof ist für die Stadtentwicklung sehr wichtig, um endlich ein gesamtes Verkehrskonzept im Zentrum zwischen Schlumbergerstraße und Tattendorferstraße zu ermöglichen und nicht naive Teilstücke von 100 Metern und weniger, welche nicht mal zusammen passen.

Reiterer stellt die Frage: „Wollen Sie, Herr Bürgermeister, noch auf die nächste Gemeinderatswahl 2020 warten bis diese Projekte endlich durchgeführt werden,

um ein besseres Wahlergebnis für Ihre Partei zu erzielen?“



Bauplatz Junges Wohnen - „Wann tut sich was?“



Baustelle Tremlhof - „Wann geht es los?“



Baustelle Tremlhof - „Wann geht es los?“

Verkehrsaktionen in Bad Vöslau!

Schneller – durch Einhaltung des 30ers und 50ers auf allen Gemeindestraßen!

Die Einhaltung der Verkehrsregelungen in der Stadt Bad Vöslau, egal ob 30er oder 50er, ist allen Bürgerinnen und Bürgern ein Anliegen.

Bei vernünftiger, vorschriftsgemäßer Einhaltung (und geringfügigen baulichen Maßnahmen) könnten zum Beispiel die Ampelanlagen auf dem Schlossplatz und an der Kreuzung Bahnstraße / Badenerstraße einfach wegfallen.

Die Gemeinde Bad Vöslau prüft mit dem Verkehrsexperten Dr. Frey von der Technischen Universität Wien diesen Vorschlag und plant dieses Vorhaben während der NÖ Mobilitätswoche zu testen.

Ziel der Verkehrsaktion ist es im Innenstadtbereich eine „shared space (gemeinsame Nutzung)“ für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge zu errichten.

So fordern zum Beispiel auch die Bewohner der Schlumberger-Siedlung in Bad Vöslau Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung (30er) im Gebiet der Florastraße, Schlumbergerstraße, Ludwigstraße und Zieglerstraße.

Messungen der Gemeinde an verschiedenen Abschnitten haben eine durchschnittliche Geschwindigkeit von deutlich über 40 km/h ergeben.

Bei polizeilichen Radarmessungen, Florastraße 40 wurden Spitzengeschwindigkeiten von über 60 km/h gemessen.

Verkehrsplaner Dr. Frey, der gegenwärtig im Auftrag der Gemeinde Bad Vöslau an einer Verkehrslösung für das Zentrum arbeitet, empfiehlt weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (zum Beispiel eine Schwelle im Bereich Florastraße und Ludwigstraße).

Während der NÖ Mobilitätswoche werden die Ampeln abgeschaltet. Die Vöslauerinnen und Vöslauer schalten auf Kooperation und Verständnis.



Was können Sie tun? Setzen Sie ein Zeichen – setzen Sie ein Fähnchen!

- Platzieren Sie die Fähnchen in ihrer Straße.
- Zeigen Sie Flagge auf ihrem Fahrrad.
- Zeigen Sie Flagge mit ihrem Kfz.

Bestellen Sie die Flaggen zum Selbstkostenpreis bei der Lupe:

Fahne A5 Papier: 0,50 Euro

Fahne A4 /Papier: 1,50 Euro

2 Stofffahnen (30er/50er) □ 10,- (Paar)

- inkl. Kfz-Halterung
- Paar links und rechts erhältlich

Speziell für den Mobilitätstag, 16. September 2017



Schlumberger ade!

Absiedlung eines Traditionsbetriebes

Ein Traditionsbetrieb siedelt nach 175jährigen Bestehen von Bad Vöslau ins 25 Kilometer entfernte Müllendorf im Burgenland.

Viele Parteien haben sich schon über diese Situation bezüglich des Verhaltens der Firma Schlumberger, welche mittlerweile zur Schweitzer Holdinggesellschaft Sastre SA rund um den Unternehmer Dr. Frederik Paulsen gehört, ihre Meinung und ihre Stellungnahme abgegeben.

Gemeinderat Wolfgang Reiterer zur Situation: „Ich werde im Namen der SPÖ Bad Vöslau zur Situation Stellung nehmen. Seinerzeit, wie das Unternehmen Schlumberger seinen Standort in Bad Vöslau ausbauen wollte, waren wir sehr erfreut, da es für unsere Stadt Arbeitsplätze gibt, welche gleichzeitig auch eine Mehreinnahme an Kommunalsteuern bedeutet. Ein Teil der in diesen Betrieb beschäftigten Arbeitnehmern ist sicherlich aus unserer Stadt. Ihnen blieb ein Pendeln nach Wien oder Wr. Neustadt erspart. Dadurch erhöhte sich ihre Lebensqualität.“



(c) Rainer Sturm / pixelio.de

Verfehlte Wirtschaftspolitik bedeutet leider „ausgekorkt“ für den Schlumberger-Standort Bad Vöslau

Die Örtlichkeit und die Verkehrssituation am Standort Goldeck waren nicht optimal. Deshalb wurde vorgeschlagen, einen neuen Firmensitz in Bad Vöslau zu errichten, welcher im Betriebsgebiet angesiedelt sein

sollte. Am geplanten Standort hab es eine moderne Verkehrsanbindung und keine Anrainer, welche sich durch den Betriebs- oder Verkehrslärm beeinträchtigt fühlen könnten.

Reiterer kritisiert: „Leider verschlief unsere Stadtführung diesen Vorschlag, und lenkte die Weichen für diese neue Situation viel zu spät ein. Die Stadtführung mußte erst in einer Gemeinderatssitzung mehrere Grundstücke umwidmen. Dieser Umwidmung hatten alle Fraktionen, außer den Grünen, zugestimmt. Leider übersah Bürgermeister Prinz, dass diese Grundstücke nicht der Gemeinde gehören, sondern mehreren Privatpersonen, welche erst gefragt werden mussten, ob sie überhaupt verkaufen wollen. Es muß wohl jeder geschäftstüchtige Bürger einsehen, das ein Unternehmen sich auf so eine Ungewissheit nicht einlassen kann.“

Jeder, der das Betriebsgebiet von Müllendorf kennt, weiß das dort eine Struktur mit Planung, Aufschließung, beliebiger Grundstücksgröße, usw. vorgegeben ist, und somit eine Planung für eine eigene Betriebsansiedlung leichter möglich ist. Ein eindeutiges Versäumnis Wirtschaftspolitik der Bad Vöslauer Regierungspartei.



**Kasulke
Schulungen**

DI Gregor Kasulke

2540 Bad Vöslau, Viktoriaweg 3

+43 650 5278553

gregor.kasulke@gmail.com

www.kasulke.co.at

1. Mai & Dämmerchoppen in Bildern! (Fotos: mamaraZZa / Helga Nitsche)

